

Chemische Psychologie

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **56 (1930)**

Heft 45

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-463569>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Dr. Rabinovitch

„Sit de Tageszeiger feststellt hät, daß uf em schwizerische Kunstmarkt Ueberproduktion herrscht, hocket die chaibe Künstler im Kaffi und nämend de aständige Mänsche de Platz erwäg.“

Chemische Psychologie

Die Londoner Ärztin, Frau Dr. Tully Yonge, hat das unumstrittene Verdienst, die zahllosen Systeme um eine neue besonders ausgefallene Methode bereichert zu haben.

Die originelle Frau Doktor geht nämlich von der unumstrittenen Tatsache aus, daß der Mensch aus chemischen Elementen aufgebaut ist und zieht daraus den eben so unwiderleglichen wie unbeweislichen Schluß, daß ergo jeder Mensch einem ganz bestimmten Element unterstellt sei woraus sich vorläufig 22 Typen ableiten lassen.

So kreiert die schöpferische Ärztin einen Sauerstoffmenschen, einen Kalk-, Chlornatron-, Schwefel-, Wasserstoff-, Phosphor-Menschen und teilt jedem gewisse Eigenschaften zu, die allerdings mit den beige-

ordneten Elementen nichts zu tun haben. Lediglich die Verbindung zweier Menschen richtet sich nach der Affinität (Verwandtschaft) der Grundstoffe. Demnach soll sich der Kalkmensch hüten, eine Vertreterin der Chlornatronmenschen zu heiraten und der Sauerstoffmensch muß sich vor Kohlenstoffverbindungen in Acht nehmen...

... einfach idiotisch ...

... die Erfolge, von denen unsere Ärztin in Befolgung dieser Regeln zu berichten weiß, sind überraschend. So soll durch ihre Eheberatung noch keine einzige unglückliche Ehe zu Stande gekommen sein — einfach weil sie es geschickt vermied, Sauerstoffmenschen mit der Kohlenstoffgruppe zu paaren.

Interessant wäre es nun, zu erfahren, welcher Gruppe von Elementen die hochgelahrte Frau Dr. Tully Yonge selbst zuzuordnen sei. Wenn es wahr ist, daß das normale Gehirn durch seinen Zinngehalt auffällt, so dürfte für unsere Frau Doktor doch wohl höchstens Blei oder Sägemehl in Betracht kommen. Damit ist aber dem Wesen

dieser Frau noch längst keine befriedigende Gerechtigkeit widerfahren.

Ich schlage daher eine noch neuere psychologische Diagnostik vor, deren wesentliches Merkmal darin bestehen soll, daß jeder Mensch nach dem Element charakterisiert wird, das ihm völlig abgeht. Nach diesem höflichen Schema registriert sich Frau Dr. Yonge in der Rubrik „Gesunder Menschenverstand“, wobei zu hoffen ist, daß Sie bei allfälliger Lektüre dieser Zeilen die Pointe gar nicht merkt, sondern im Gegenteil darüber noch geschmeichelt ist.

6 mer

Fein und glatt rasiert

werden Sie sein bei Verwendung des bewährten Schleif- und Abziehapparates Allegro, denn er verleiht Ihren Klingen haarscharfen Schnitt; zudem sparen Sie noch Geld, denn eine gute Klinge, regelmäßig auf dem Allegro geschliffen, schneidet ein ganzes Jahr lang wie neu. Ueber 700 000 kluge Selbstrasierer nützen die Vorteile dieses Apparates aus. Auch Sie werden davon begeistert sein. Elegant vernickelt Fr. 18.—, schwarz Fr. 12.—, in allen einschlägigen Geschäften. Prospekt gratis durch Industrie A.G. Allegro, Emmenbrücke 4 (Luzern)

„MAXOL“

Glänzend bewährt gegen **Gicht, Rheumatismus, Hexenschuss, Ischias**. Flasche Fr. 3.—. Zu haben in Apotheken, wo nicht erhältlich, direkt durch **Max Wüthel & Co., Zürich 6, Rötelstrasse 10**